

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 82 (1984)

**Heft:** 3

**Vereinsnachrichten:** V+D Eidgenössische Vermessungsdirektion = D+M Direction fédérale des mensurations cadastrales

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ferienwohnung Leukerbad



Die Zwei-Zimmer-Wohnung des VSVT im Appartementhaus «Marmotta», bestehend aus Wohnraum, Schlafzimmer, Bad/Toilette und Küche, bietet Schlafgelegenheit für 4 Personen (zwei Wandbetten sind im Wohnzimmer untergebracht).

Der Mietzins beträgt in der Hauptsaison/Zwischensaison Fr. 65.-/45.- pro Tag. Für VSVT-Mitglieder Fr. 55.-/35.- pro Tag, je nach Saison. Interessenten wenden sich bitte zwecks Reservation 3-5 Monate zum voraus an G. Heldner-Toffol, Haus Arca, 3954 Leukerbad, Telefon 027/61 20 33.

### Leukerbad – ein Ferienort, der nicht ist wie die andern

Es gibt wahrscheinlich keinen Ort, der in den letzten Jahren einen so grossen Aufschwung erleben durfte wie Leukerbad.

Die Eröffnung der Rheuma-Klinik im Jahr 1960 war wohl der Start zu dieser blitzartigen Entwicklung. Durch intensive Werbung wurde man bald davon überzeugt, wie gut sich Badekuren und Ferien miteinander verbinden lassen. Besonders zu erwähnen sind die vielen Sportmöglichkeiten, wie Wandern, Kletterpartien, Skifahren, Schlittschuhlaufen, Curling und natürlich der

Schwimmsport, der mittels Klimaanlagen auch während der Winterzeit im Freibad genossen werden kann. Durch diese vielen Möglichkeiten, die Leukerbad seinen Gästen bietet, ist es sicher nicht verwunderlich, dass die Zahl der Übernachtungen zugenommen hat: 1954 = 83 704 und 1974 = 856 912 Übernachtungen.

### Ferien- oder Kurort?

Eines ist sicher: den aussergewöhnlich raschen Aufschwung gegenüber andern Walliser Dörfern verdankt Leukerbad in erster Linie dem Thermalwasser.

Früher war Leukerbad nur als Kurort für Kranke und Gebrechliche bekannt. Mit den Jahren verlor es allmählich diesen Ruf und entwickelte sich mit voller Aktivität zu einem grossen Touristen- und Ferienort. Sieht man auf die letzten Statistiken, so kann man den Aufschwung deutlich erkennen. Danach weist Leukerbad heute 1200 Einwohner, 1532 Chalets und Appartementwohnungen auf, was im ganzen 4835 Betten ausmacht. Es finden sich weiter 3 Kurhäuser mit 230 Betten, 9 grosse Hallenbäder und 4 Freibäder mit Thermalwasser, 7 Skilifte und die Luftseil- und Gondelbahnen von Torrent und Gemmi. Dann Tennisplätze, Vitaparcours, Langlaufpisten, Ski- und Alpinistenschulen und sehr schöne Fuss- und Wanderwege, wobei man das kürzlich eröffnete Sportzentrum nicht vergessen darf.

Spezielles bietet Leukerbad jedoch im Winter. Die Feriengäste können sich nach Belieben entweder auf den Skipisten, wo sich ungefähr 75 Prozent der Gäste tummeln, oder bei anderen Sportarten vergnügen. Das Verlockendste und Ausgefallenste ist aber wohl das Wasser. Es muss ein Vergnügen sein, sich an einem kalten Win-

tertag und müde vom Ski- oder Eislaufen in einem Freibad zu erholen, dessen Wasser 40 Grad Celsius beträgt!

### Beseitigung eines falschen Bildes

Wie man sehen kann, war Leukerbad früher ein Kurort für Kranke. Obwohl sich das in den letzten Jahren geändert hat, ist der Ort immer noch ein wenig von diesem (falschen Bild) geprägt. Spaziert man aber durch Leukerbad, begegnet man ständig Touristen in Wanderschuhen und Kletterhosen. Das ist das wirkliche Bild vom heutigen Leukerbad, und mit diesem neuen Gesicht wird es auch jedem Feriengast in Erinnerung bleiben.

### Dessinatrice-géomètre

cherche place stable région lausannoise pour préparation aux examens de Technicien-géomètre.

Faire offres au Service de placement ASTG, A. Frei, Glattalstr. 100, 8052 Zürich.

### VSVT-Zentralsekretariat:

### ASTG secrétariat central:

Riant-Val, 1815 Baugy, Tel. 021/ 61 21 25

### Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

### Service de placement

pour tous renseignements:

Ali Frei, Glattalstr. 100, 8052 Zürich  
Tel. 01/216 27 54 Geschäft  
Tel. 01/301 02 61 Privat

## V+D/D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion  
Direction fédérale des mensurations  
cadastrales

### Praktische Ausbildung für Ingenieur-Geometer-Kandidaten in Photogrammetrie 1984

Die Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure führt vom 4. bis 22. Juni 1984 einen Kurs durch, in welchem den Ingenieur-Geometer-Kandidaten Gelegenheit geboten wird, die praktischen Arbeiten an Stereokartiergeräten zu erlernen und sich mit der Bearbeitung photogrammetrischer Projekte vertraut zu machen.

Der Besuch dieses Kurses wird als Praxis im Sinne des «Reglements vom 11. Mai 1973

über die Ausbildungspraxis für Ingenieur-Geometer und praktische Ingenieur-Geometer-Prüfung anerkannt.

Im Rahmen dieses Kurses stehen die nachstehend aufgeführten Veranstaltungen auch andern Interessenten offen:

#### Montag, 18. Juni 1984

08.30 R. Scholl, dipl. Ing. ETH, SSPO, St. Gallen:

*Übersicht über moderne photogrammetrische Auswertegeräte und -verfahren*

10.00 E. Berchtold, dipl. Ing. ETH, SSPO, St. Gallen:

*Einführung in die Orthophotographie*  
14.00 R. Kägi, dipl. Ing. ETH, Luzern:  
*Praktische Anwendungen der Photogrammetrie in der Grundbuchvermessung*

15.45 H. Chablais, dipl. Ing. ETH, Bundesamt für Landestopographie

*Über die Verwendung der Triangulation IV. Ordnung in der Grundbuchvermessung heute*

#### Dienstag, 19. Juni 1984

08.30 M. Uffer, dipl. Ing. ETH, Wild Heerbrugg AG:

*Rechnerunterstützte Datenerfassung und -bereinigung*

10.15 J. Klaver, dipl. Ing., Kern & Co. AG, Aarau:

*Digitale Datenerfassung und Vorbereitung in Photogrammetrie und Vermessung*

14.00 F. Link, dipl. Ing., Ingenieurbüro Leupin AG, Bern:

bis ca. *Die Anwendung der Aerotriangulation im schweizerischen Kataster*

#### Mittwoch, 20. Juni 1984

10.00 W. Bregenzer, dipl. Ing. ETH, Eidg. Vermessungsdirektor:

*Aktuelle Probleme der schweizerischen Grundbuchvermessung*

11.00 Chr. Eggenberger, dipl. Ing. ETH, Präsident der Eidg. Prüfungskommission für Ingenieur-Geometer:

*Das Prüfungswesen für Ingenieur-Geometer*

- 14.00 Diskussion über die Referate mit den Referenten und mit weiteren Mitgliedern der Eidg. Prüfungskommission sowie mit Professoren unserer beiden Technischen Hochschulen.

Donnerstag, 21. Juni 1984

- 08.30 E. Müller, dipl. Ing. ETH, Meliorations- und Vermessungsamt, Chur:  
*Überblick über die vereinfachte Parzellarvermessung im Kanton Graubünden*
- 10.15 G. Mattli, Ingenieurbüro Joos:  
bis ca. *Besprechung einer photogrammetrischen Grundbuchvermessung*
- 16.45

Zusammenarbeit zwischen Geometer und Photogrammeter, Erläuterungen zur vereinfachten Parzellarvermessung im Kanton Graubünden (Einsatz der Orthophotographie)

Freitag, 22. Juni 1984

- 08.30 M. Gurtner, dipl. Ing. ETH, Bundesamt für Landestopographie:  
Vortrag: *Was ist, was soll der Übersichtsplan?*
- 09.30 Identifikation für die Herstellung und bis ca. Nachführung des Übersichtsplanes
- 16.45 mit anschliessender Feldbegehung in Waldstatt

### Teilnahmegebühren

- für den ganzen Kurs Fr. 960.-
- für die Tagesveranstaltungen Fr. 70.- pro Tag.

Interessenten werden gebeten, sich bis zum *16. Mai 1984* schriftlich bei der Schuldirektion anzumelden. Anmeldeformulare sind zu beziehen bei:

Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure  
Rosenbergstrasse 16  
CH-9000 St. Gallen  
Telefon: 071/23 23 63

## L+T/S+T

Bundesamt für Landestopographie  
Office fédéral de topographie

### Geophysikalische Karten der Schweiz 1:500 000

Die Serie der geophysikalischen Karten wurde ergänzt und abgeschlossen. Die nachstehend aufgeführten Karten sind zum Preis von je Fr. 10.50 erhältlich (nur ungefalzt lieferbar):

1. Deklinationkarte
2. Inklinationkarte
3. Totalintensitätskarte
4. Schwerekarte (Bouguer-Anomalien)

5. Schwerekarte (Isostatische Anomalien)
6. Das Geoid in der Schweiz
7. Erdbebengefährdung in der Schweiz
8. Seismizitätskarte
9. Aeromagnetische Karte (Totalintensität)
10. Geothermische Karte
11. Aeromagnetische Karte des schweiz. Alpenvorlandes und Juras

### Cartes géophysiques de la Suisse 1:500 000

Avec la parution des trois dernières planches, la série des cartes géophysiques est complète.

Les dites cartes vous sont remises au prix de Fr. 10.50 par pièce (livrables seulement non pliées):

1. Déclinaison
2. Inclinaison
3. Intensité totale
4. Carte gravimétrique (Anomalies de Bouguer)
5. Carte gravimétrique (Anomalies isostatiques)
6. Le géoïde en Suisse
7. Risque de tremblements de terre en Suisse
8. Sismicité
9. Carte aéromagnétique (intensité totale)
10. Carte géothermique
11. Carte aéromagnétique du Plateau et du Jura suisse.

## Veranstaltungen Manifestations

### 132. Sitzung der Schweiz. Geodätischen Kommission

Die 132. Sitzung der Schweiz. Geodätischen Kommission (SGK) findet am Freitag, den 6. April 1984, in Bern statt. Der wissenschaftliche Teil der letzten Sitzungen wurde jeweils öffentlich durchgeführt, um einem breiteren Interessenkreis Einblick in die Arbeiten der SGK zu geben. Für die 132. Sitzung ist eine Führung durch die Satelliten-Beobachtungsstation Zimmerwald auf dem Programm. Leider ist es aus zeitlichen und räumlichen Gründen nicht möglich, diese öffentlich durchzuführen. Das Astronomische Institut der Universität Bern ist jedoch gerne bereit, zu einem späteren Zeitpunkt eine Führung für weitere Interessenten anzusetzen. Angaben darüber werden folgen. Der Sekretär: *W. Fischer*

## Ausbildung Education

### Anerkennung der Bauschule Aarau als Technikerschule TS durch das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement

Mit Entscheid vom 22. Dezember 1983 hat das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement die Kantonale Bauschule Aarau in Unterentfelden als Technikerschule TS gemäss Artikel 58 des am 1. Januar 1980 in Kraft getretenen Bundesgesetzes über die Berufsbildung anerkannt. Die Anerkennung gilt rückwirkend seit Bestehen der Schule. Es dürfen somit alle Inhaber eines Diploms als Bauführer der Bauschule Aarau neben ihrem Titel «dipl. Bauführer Bauschule Aarau» auch denjenigen eines «Techniker TS» führen. Die Bauschule Aarau wurde 1895 eröffnet. Sie wird getragen durch den Kanton Aargau und erhält Subventionen des Bundes. Aus-

serkantonale Absolventen bezahlen ein bescheidenes Schulgeld. Lediglich der Kanton Basel-Stadt beteiligt sich für seine Absolventen an den Kosten der Schule. Seit 1978 befindet sich die Bauschule in ihrem modernen, grosszügigen Schulgebäude in Unterentfelden, zu dessen Realisierung die Berufsverbände des Baugewerbes, insbesondere der Schweizerische und der Aargauische Baumeisterverband sowie der Aargauische Zimmermeisterverband wesentlich beigetragen haben.

Das Ausbildungsangebot der Bauschule gliedert sich in eine Polier- und eine Bauführerschule. Der angehende Polier durchläuft zwei Schulsemester von je 20 Wochen mit einem dazwischenliegenden Praktikumsjahr. Bei der Bauführerschule sind es vier Semester mit einem Praktikumsjahr zwischen dem zweiten und dritten Semester. Speziell für Zimmerleute ist der Bauführerschule eine Vertiefungsrichtung Holzbau angegliedert. Bauschulanwärter haben sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, welche jeweils im Oktober abgehalten wird (Anmeldefrist Ende August). Der Schulbeginn ist Ende April.

Gegenwärtig werden an der Bauschule 31 angehende Poliere und 201 angehende